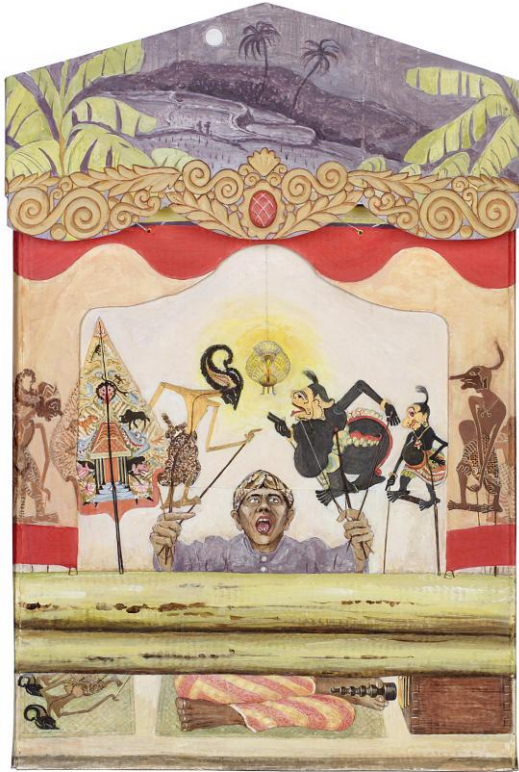


Javanisches Wayangspiel



Wayang Kulit ist eine kombinierte Form von *Schatten-* und *Puppenspiel*.

Die flachen Lederpuppen werden durch den *Dalang*, den Schatten- und Puppenspieler, gegen eine Leinwand bewegt. Zwischen ihm und der Leinwand brennt eine Lampe. Dadurch sieht das Publikum die Figuren als Schatten.

Gut und Böse

Zuschauer dürfen auch von der „Spielerseite“ her zusehen. Sie sehen den *Dalang*, aber auch die vielfarbigen *Wayangpuppen*. Unter der Leinwand liegt der Stamm einer Bananenpflanze. Der Spieler heftet daran die Puppen, die nicht in Aktion sind: Rechts

(aus der Sicht des *Dalang*) die Guten und links die Bösen. Er spricht die Rollen aller Puppen und leitet das *Gamelanorchester*.

Arjuna und der Clown Semar

Der *Dalang* sitzt im Schneidersitz auf dem Boden. Zwischen den Zehen seines rechten Fußes hält er einen kleinen Hammer, *Cempala* genannt. Damit schlägt er gegen eine hölzerne Truhe, die *Kotak Wayang*, um das Tempo der Musik anzugeben. Die Truhe ist zugleich Aufbewahrungsort der *Wayangpuppen*.

Auf dem Pastichetheater ist der *Dalang* abgebildet, als ob man ihn auf der Vorderseite durch den Vorhang hindurch sehen könnte. Er bewegt zwei Puppen: In seiner rechten Hand *Prins Arjuna* und in seiner linken dessen Diener *Semar*. Hinter ihm sind seine Söhne *Petruk* und *Nala Gareng* zu sehen. *Semar* und seine Nachkommen sind die Clowns (*Punakawan*) im Spiel.

Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang

Neben *Arjuna* ist ein blattförmiges Requisit (*Gunungan*) an den Bananenstamm geheftet. Auf den oberen Teil des Pastichetheaters sind *Sawas* (Reisfelder) unter einem nächtlichen Tropenhimmel gemalt; eine Anspielung auf die Dauer des Auftritts: Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.